



Liebe Eltern, Schüler und Lehrer,

am 9.11. fand am MCG die Auftaktveranstaltung zum **Lesefest ‚Seiteneinsteiger‘** statt. Verena von Bieberstein begrüßte den Autor Gunter Gerlach, Eltern, Schüler, Lehrer und weitere Gäste. Xenia und Yasmin führten professionell durch die Veranstaltung und stellten das Hörspielprojekt vor. Das Publikum lauschte gebannt dem ausgesprochen unterhaltsamen Hörspiel und wurde anschließend zur Vorliebe Hörspiel-Hobbydetektivs mit Streuselkuchen verwöhnt. Die Klasse 9 S hat in sehr kurzer Zeit mit viel Engagement Großartiges geleistet und kann sehr stolz auf das Ergebnis sein. Herzlichen Glückwunsch! Ich kann allen Klassen nur empfehlen, sich den Krimi ‚Der Hammer von Wandsbek‘ anzuhören. Nutzt die Chance! Ein besonderer Dank geht an Frau Arz, die dieses Projekt so engagiert betreut.



Fußballturnier

Beim alljährlichen Fußballturnier zwischen den 4.- und 5.-Klässlern hatte dieses Jahr die 4. Klasse der Bandwirkerstraße die Nase vorn und durfte den begehrten Wanderpokal mit in ihre Schule nehmen. Herzlichen Glückwunsch und Dank an den Organisator Herrn Wendt und die vielen Helfer aus der Oberstufe.



Dezember 2007

Di., 04.12.	Theaterbesuch aller 5. + 6. Klassen
Do., 06.12.	Vorlesewettbewerb der 6. Klassen
Mo., 10.12.	Sitzung Elternrat
Mi., 12.12.	Adventsnachmittag
27.12.	Dämmerschoppen der Ehemaligen-Vereine von MCG u. CPG am CPG



MCG - Infoblatt

Termine ♦ Wissenswertes ♦ Interessantes



Schweiz-Austausch

Am 13.10.07 ging es endlich los, wir flogen in die Schweiz. Aus unserer Schule sind leider nur 5 Schülerrinnen und Schüler mitgekommen, das war sehr wenig. Insgesamt waren wir aber ca. 35 Schüler von 3 verschiedenen Schulen aus Hamburg.

Zwei sehr große und schöne Sehenswürdigkeiten in der Schweiz bzw. in Lausanne und Umfeld sind der Genfer See oder, wie die Lausanner sagen, „Lac Léman“ und das Matterhorn. Der Genfer See ist sehr schön, vor allem die Berge im Hintergrund machen die Aussicht so herrlich und es sieht ganz anders aus als in einer Großstadt wie Hamburg. Das Matterhorn ist ein sehr berühmter Berg in der Schweiz. Mit der Gornergratbahn fuhren wir dann von Zermatt (einem Dorf in der Schweiz) auf den Gornergrat. Das liegt 3000m über dem Meeresspiegel und von dort aus hat man eine schöne Aussicht auf das Matterhorn (4475m) und die nahe liegenden Berge. Ein besonderes Highlight war ein Besuch in einer Schokoladenfabrik wie Nestlé. Schokolade ist, abgesehen von Raclette und Fondue, eines der in der Schweiz am meisten konsumierten Lebensmittel überhaupt.

Doch nach einer Woche waren die Ferien dann für uns auch schon um, denn wir mussten mit unseren Austauschpartnern in die Schule. Die Schule ist dort nicht viel anders als bei uns. Im Unterricht haben wir zwar kaum was verstanden, da sie dort ziemlich ziemlich schnell Französisch reden, aber das war nicht so schlimm. Es gab ja auch Deutsch, Englisch, Mathe, Latein und Griechisch. Anhand von Bildern war der Unterricht aber leichter zu verstehen.

Schade war nur, dass es am 27.10.07 schon wieder zurück ging. Wir hätten hier noch viel mehr sehen und erleben können.

Es lohnt sich auf jeden Fall einmal in die Schweiz zu reisen; alle von uns haben unterschiedliche Sachen unternommen. Wir waren in verschiedenen Regionen untergebracht und somit konnten wir ganz unterschiedliche Sehenswürdigkeiten kennen lernen. Auf dem Rückflug gab es dann viel zu erzählen. Zu erwähnen wäre auch noch, dass der Schweiz-Austausch etwas ganz anderes als ein normaler Schüleraustausch ist, da man mehr Freizeit hat, was Ausflüge und sonstiges betrifft, und man seine Austauschpartner viel besser kennen lernen kann, man allein in der jeweiligen Region ist und so mit den anderen deutschen Schülern keinen Kontakt hat.

Außerdem hatten wir den Vorteil, dass unsere Austauschpartner/innen bereits im Juli (in den Sommerferien) zu uns nach Hamburg gekommen sind und wir sie da schon besser kennen gelernt hatten. Deshalb waren wir auch nicht mehr so aufgeregt, als wir am Flughafen ankamen, schließlich waren uns nur noch ihre Familien fremd.

Annika Dahlke (9SG), Janina Thiebach (9NF), Malte Knigge (10S), Martin Bazi (VSA) und Kim Morschek (9NF)

Schulinspektion - Fragebögen

Alle Eltern und Schüler werden gebeten, den Fragebogen online auszufüllen. Ihre und eure Rückmeldungen sind wichtig für unsere Schule und die gemeinsame Arbeit.

DANKE!

Exkursion des BIO-LKs am 15.11.07 (PCR-Analyse)

Donnerstag, der 15.11.2007, 8⁰⁰ Uhr morgens. Heute war ein großer Tag. Es sollte in das Naturwissenschaftliche Zentrum

Mümmelmansberg gehen. Spannung stieg auf, denn wir sollten heute selbst eine PCR (Polymerase Chain Reaction oder auch Polymerase-Ketten-Reaktion) durchführen. Die PCR dient zur DNA-Vervielfältigung. Diese Methode wird auch häufig bei der Polizei verwendet, um Fälle aufzuklären. Da das „Praktikum“ erst um 9³⁰ Uhr losging, hatte Herr Zaborowski die nette Idee, vorher Frühstück zu gehen. ... Als der ganze LK sich dann um 8⁴⁵ Uhr am Wandsbek Markt traf, ging es auch schon los mit der langen Tour nach Mümmelmansberg. Am U-Bahnhof Mümmelmansberg angekommen, wurden wir auch schon freundlich von einer Mitschülerin empfangen, die uns den Weg zum Naturwissenschaftlichen Zentrum zeigte. ...

Nach einer kurzen Regeleinweisung durften wir uns auch schon in dem Raum einnisten. ... Uns wurde ein kurzer Überblick über den Ablauf gegeben und es wurde immer spannender. Nun wollten wir auch endlich 'ran an die Arbeit. Aber als erstes mussten wir noch eine Pipettierübung machen, damit später auch nichts schief gehen konnte, da wir mit sehr kleinen Mengen arbeiten würden. Das machte uns schon sehr viel Spaß. Unsere Gemische sollten wir dann zentrifugieren, wobei uns die Zentrifuge, auch Fugi genannt, für den späteren Verlauf erklärt wurde.

Und nun ging es richtig los. Jeder bekam ein kleines Eppi, worin wir ein Gemisch mit unseren eigenen Mundschleimzellen herstellen. Das war wiederum weniger lustig, da etwas eklig, trotzdem haben wir viel gelacht, weil es einfach zu komisch aussah, wie alle im Mund herumkratzen. Dieser Vorgang nennt sich „Zellaufschluss“.

Danach konnte die DNA-Isolierung stattfinden, welche viele Schritte erforderte. Immer kam ein neuer Stoff dazu und immer wurde das Gemisch wieder ausgekippt. Als wir damit fertig waren konnte die eigentliche PCR durchgeführt werden. Hier gab es zwei Möglichkeiten: ein System mit Globin und das Zweite mit D1S80 (wichtig beim genetischen Fingerabdruck). Die meisten entschieden sich allerdings für Globin, da uns Frau Dr. Berling erzählte, dass dieses System sicherer ist, bzw. dass man dort ein besseres Ergebnis bekäme.

Herr Zaborowski war erstaunt über unsere Auswahl und ermutigte ein paar mehr dazu, das D1S80 System auszuprobieren. Gesagt, getan. Zwei unserer Schülerrinnen waren sogar sehr mutig und machten die PCR mit einer Haarwurzel, Frau Dr. Berling war zuerst skeptisch, aber am Schluss kam ein prächtiges Ergebnis heraus. Also hatten nicht nur wir etwas dazugelernt, sondern auch unsere Professorin. ...

Am Ende präsentierte uns Frau Dr. Berling unsere Ergebnisse mit einer neuen Kamera auf der Leinwand. ...

Der Tag war sehr erfolgreich und wir haben eine Menge dazu gelernt.

Solche Exkursionen sind sowieso immer sehr passend, da die Schüler so das Praktische sehen können und nicht immer nur das Theoretische lernen. Es ist sehr empfehlenswert, so etwas zu machen, und es sollte vielleicht sogar noch stärker eingeführt werden. Es war ein lustiger Tag, auch wenn wir zum Schluss recht fertig und mit der Konzentration am Ende waren. Immer wieder gern

Bericht von Katharina Müller & Jan Voß, S1, BIO LK (Herr Zaborowski)

www.clockologio.de.vu